

IFG

Preisverleihung unter freiem Himmel

Gewinner des Gründerpreises bei Prämierungsfeier auf der Landesgartenschau gekürt



Sie freuten sich sehr über die Auszeichnung, die diesjährigen Gründerpreisträger (v.l.n.r.): Benjamin Hirn, Lisa Margraf, Sarah Fiebig, Xuechun Jiang, Andreas Hacker und Lukas Sonner, Raphael Eckstein

Auch in diesem Jahr war Corona-bedingt vieles anders beim Ingolstädter Gründerpreis. Die Nacht der Bewerber etwa, bei der sich traditionell die Gründer präsentieren und ihre Geschäftsidee der Jury, den Förderern und allen Interessierten vorstellen, fand heuer zum ersten Mal rein virtuell statt. In der langen Historie des Gründerpreises – inklusive des Vorgängers „Businessplan-Wettbewerb“ läuft aktuell bereits die 22. Runde – war dies eine Premiere.

Dies tat aber der Kreativität der Ingolstädter Nachwuchs-Geschäftsleute keinen Abbruch. Im Gegenteil: Es wurden wieder über 30 spannende Ideen und Konzepte eingereicht. Vom Handwerk über die Gastronomie bis hin zu Technologieprojekten oder nachhaltiger Kleidung – das Spektrum der Bewerbungen war wieder enorm.

In den letzten Wochen hatte die fachkundige Jury aus IHK, HWK, Sparkasse, brigk, EGZ, THI, Donaukurier, IFG und Pro Beschäftigung nun die Qual der Wahl. In der heiß diskutierten Jury-Marathon-Sitzung wurden schließlich die besten Geschäftsmodelle identifiziert und die Gewinner bestimmt.

Parallel lief auch die Online-Abstimmung für den zum zweiten Mal ausgelobten Publikumspreis, für den sich 17 der Kandidaten ebenfalls beworben hatten. Mit Video-Spots bzw. Kurzfilmen konnten die Bewerber hier ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen und versuchen, die Öffentlichkeit zu überzeugen, die über Crowd-Voting schließlich ihren Favoriten gewählt hat.

Am Mittwoch, dem 16. Juni 2021, fand nun die von allen mit Spannung erwartete Kür der Gewinner im Rahmen der Prämierungsfeier statt. Nachdem die derzeitigen Corona-Entwicklungen es zuließen, entschloss man sich kurzerhand, diese als Präsenzveranstaltung durchzuführen und wählte hierfür einen ganz besonderen Rahmen. In tollem Ambiente auf der Apfelbaumwiese der Ingolstädter Landesgartenschau fanden sich die über 80 Bewerber, Förderer und Gäste bei sommerlichen Temperaturen ein, um die Preisträger zu feiern. Nach Grußworten von Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll und IFG-Vorstand Prof. Georg Rosenfeld führten Jörg Tiedt (Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt) und Prof. Robert Wittmann (THI) locker durch den kurzweiligen

Abend und gaben immer wieder spannende Einblicke und unterhaltsame Anekdoten aus der Geschichte des Gründerpreis zum Besten. Die Hauptpersonen des Abends waren jedoch die Gründerinnen und Gründer, die nach persönlichen Laudatien der Projektinitiatoren (Donaukurier, brigk, IFG, IRMA, Sparkasse und THI) nacheinander auf die Bühne geholt wurden. Dort durften sie – zumeist sprachlos und überwältigt – ihren Preis entgegennehmen und bedankten sich ganz im Stile einer Oscarverleihung bei ihren Unterstützern. Die Preisträger des Gründerpreises 2020/2021 sind:

Publikumspreis:
Hundegesundheitszentrum Preith

Das Publikum am meisten überzeugt hat in diesem Jahr das Hundegesundheitszentrum Preith. Mit ihrer Idee möchte Lisa Margraf die Gesundheit, Bewegung und artgerechte Beschäftigung unserer treuen Vierbeiner sicherstellen und sie von A wie Akupunktur bis Z wie Zellstimulation rundum versorgen. Das Hundegesundheitszentrum soll zudem ein Treffpunkt für Besitzer von jungen und alten, von gesunden und kranken Hunden werden.

Business Model Canvas: Vivi's Store

In der Kategorie Business Model Canvas hat Xuechun Jiang mit ihrem Vivi's Store – einem Online-Shop für chinesische und asiatische Spezialitäten – die Jury begeistert. Als Startpunkt für die Idee diente ein Asia Supermarkt mit Lieferservice, den sie mit ihrem Team zu einem umweltfreundlichen Kochbox- und Kocherlebnis-Anbieter entwickelt hat, der vor allem mit in der Region angebaute Obst und Gemüse sowie regional bezogenem Fleisch punktet.

Businessplan Kategorie Technologie: Charga GmbH

Für alle Powernutzer von Smartphones, die ständig am Limit ihres Akkus leben und auch bei einem Ausflug mit ihrer alten Vespa oder im Oldtimer nicht darauf verzichten wollen, hat sich Benjamin Hirn etwas Besonderes ausgedacht. Mit dem Charga, einem Ladegerät für Geräte wie Handy, Powerbanks oder Navigationsgeräte, kann man nun auch in älteren Fahrzeugen ohne Spannungsversorgung und Batterie bequem seine elektronischen Geräte anschließen und aufladen. So braucht man auch bei längeren Touren mit dem alten Gefährt keine Angst vor der Orientierungs-

losigkeit haben, weil der Akku des Navis leer ist.

Businessplan Kategorie Innovatives Geschäftsmodell: SnackSticks GmbH

Um eine andere Art von Vierbeiner dreht sich die Geschäftsidee von Andreas Hacker und Lukas Sonner in der Kategorie Innovatives Geschäftsmodell, die mit ihren Snacksticks die Welt der Pferdeleckerlis revolutionieren wollen. Gänzlich ohne Zusatzstoffe und ohne zusätzlichen Zucker oder Getreide stellen sie eine gesunde Alternative zu den gängigen Produkten dar und lassen sich darüber hinaus noch individuell für die Vorlieben und Verträglichkeiten eines jeden Pferdes zusammenstellen und sogar die Futtermenge digital ermitteln. Weil zusätzlich durch den regionalen Bezug der Rohstoffe auch noch die Landwirtschaft unterstützt wird, gab es für diese Idee den IRMA-Sonderpreis der Region 10.

Businessplan Kategorie Digitalisierung im Handwerk: Airview Bavaria

Eine ganz neue Perspektive auf die Dächer der Region eröffnet Raphael Eckstein mit der Airview Bavaria GmbH, die mit modernster Drohnentechnologie die Inspekti-

on, Schadensaufnahme und Planung von Dächern in das digitale Zeitalter befördert. Schnell, sicher und digital können Flächen kartiert, digitale Zwillinge von Gebäuden erstellt, Dachsanierungen geplant und so das klassische Handwerk mit der Digitalisierung vereint werden. Eine kleine Kostprobe seiner Flugkünste gab Eckstein im Anschluss an die Veranstaltung, als er aus der Luft Bilder der Preisträger knipste.

Businessplan Kategorie Nachhaltigkeit: FAIRytale Babybekleidung

Um die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft kümmert sich Sarah Fiebig mit der FAIRytale Babybekleidung. Diese wächst nicht nur mit und ist individuell gestaltbar, sondern besteht auch – über die gesamte textile Wertschöpfungskette hinweg – aus besonders nachhaltigen Materialien. Gepaart mit modischem und zeitlosem Design, schafft die Gründerin so den vermeintlichen Spagat zwischen „Öko“ und „Fashion“ und hat sich den Preis in der Kategorie Nachhaltigkeit damit redlich verdient.

Schon im August startet der Gründerpreis voraussichtlich in die nächste Runde. Schon heute freuen sich die Initiatoren wieder auf viele innovative und spannenden Konzepte aus der Region.



Preisverleihung in besonderem Ambiente. Bewerber, Initiatoren, Förderer, Netzwerkpartner und Gäste genossen den Sommerabend auf dem Landesgartenschau-Gelände.